Burgverein Gösting
8010 Graz, Hartiggasse 2 / IV
www.bvg-graz.at kanzlei@bvg-graz.at
Tel. +43 / 664 / 4717739
Die Steiermärkische, IBAN: AT312081500000085811

VEREINS-NACHRICHTEN 2024

GESCHÄTZTE BURGFREUNDE!

Am Mitgliederstand hat sich im vergangenen Jahr leider kaum etwas geändert – die aktuelle Mitgliederzahl des Burgvereines Gösting beträgt derzeit **138**. Es ist schwer, aktives Interesse der Bevölkerung an der Burg zu wecken, weshalb auch die Bereitschaft zu weiteren, die Burgerhaltung unterstützenden Neubeitritten sehr gering ausfällt. Auf jeden Fall ist es erwähnenswert, dass sogar eine Familie aus den USA Mitglied im Burgverein Gösting werden wollte!

Die große Hoffnung, die der Vereinsvorstand in die angekündigten Maßnahmen der **Stadt Graz** zur Burgerhaltung gesetzt hat, wurde bisher völlig zunichte gemacht und das Verhalten der zuständigen Stellen der Stadtregierung in der Vereinssache entbehrt jeglicher Seriosität.

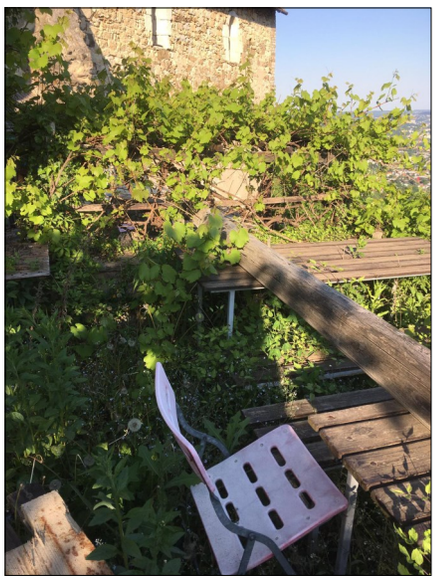
BISHERIGE ENTWICKLUNGEN

Bedauerlicherweise hat die Übernahme der Burg durch die **Stadt Graz** als Pächter bisher keine signifikante Erhaltungsaktion oder Wiederbelebung der **Burgruine Gösting** mit sich gebracht. Die Zusagen und Versprechen der Stadtregierung (Bgm.in ***E. Kahr***, Büro Stadtrat ***M. Eber***), den Burgverein Gösting künftig in alle weiteren Entwicklungen rund um die Burg miteinzubeziehen, wurden traurigerweise nicht eingehalten. StR ***Eber*** gibt Informationen bestenfalls an die Presse weiter (siehe S. 3) und die Bemühungen um einen weiteren Gesprächstermin bei Bürgermeisterin ***Kahr*** wurden von ihrem Büro glatt abgeschmettert! Es gibt keine Nachrichten zum Procedere rund um Gösting – StR ***Eber*** hat dem BVG trotz seiner anfänglichen Versprechungen seit 2021 nie Informationen zu seinen Entscheidungen, der Pachtsituation, allfälligen Kontakten mit der Familie ***Auer*** oder etwaigen Arbeiten auf der Burg zukommen lassen! Die wenigen, dem Burgverein bekannten Fakten mussten vom Obmann mühsam telefonisch oder persönlich eingeholt werden und auch die eindringlichen Bitten an die Stadtpolitik, zum ihrerseits gegebenen Wort zu stehen, sind wirkungslos verhallt. Auf den vom BVG 2020 eingebrachten Untervertrags-Vorschlag für eine sinnvolle, kostenreduzierende Zusammenarbeit mit der **Stadt Graz** gab es bis dato nach wie vor ebenfalls keine Reaktion oder Antwort an uns. Nach ***Auers*** Tod 2023 ging der Pachtvertag in seine Verlassenschaft über und wurde von ***Eber*** gekündigt, aber, wie (wie immer nur) aus in der Presse zu erfahren war, inzwischen für ein weiteres Jahr mit für die Stadt günstigeren Konditionen verlängert.

BURG

Zur Lage zeigen wir im Folgenden einige Bilder, die den beginnenden Niedergang der Ruine Gösting bereits seit 2022/23 deutlich dokumentieren. Da der BVG weiterhin keinen Zutritt zur Burg hat, kann man den – inzwischen ganz bestimmt schon wesentlich schlechteren – aktuellen Bauzustand nur erahnen. Dass die Reparaturkosten bei einer, irgendwann eventuell doch einmal stattfindenden Sanierung aufgrund der schon so lange mangelnden Pflege inzwischen wesentlich höher ausfallen werden als noch vor einigen Jahren, scheint niemanden zu berühren.

Obmann *Stiger* und der bemühte Stadtrat *Hohensinner* vor den verschlossenen Toren der Burg.



RÜCK- UND AUSBLICK

Da Prognosen zur Zukunft der Burgerhaltung nach wie vor unmöglich sind, müssen wir (bis zu einer hoffentlich endlich stattfindenden Bekanntgabe von Details durch die **Stadt Graz**) leider bis auf Weiteres in Warteposition bleiben. Ein Betrag von € 130.000,-- wurde laut Stadtrat ***Eber*** für die Burg bereits aufgewendet – wofür genau, kann definitiv nicht nachvollzogen werden; dahingehende Fragen blieben seitens seines Büros stets unbeantwortet. Auf unterstützende Ratschläge des Burgvereins wurde in keiner Form eingegangen.

INTERNES

Die Freude des Obmannes und seiner wenigen „Mitstreiter" sowie ihre Hoffnung auf möglicherweise bessere Zeiten sowohl für die **Burg Gösting** als auch für den Burgverein Gösting ist angesichts der stagnierenden und kontraproduktiven Aktionen der **Stadt Graz** rund um die Pflege der Burg und die inzwischen erkennbar gewordene, gleichgültige Vorgangsweise ihrer Repräsentanten leider gänzlich geschrumpft.

Die viele Zeit, Arbeit und Energie, die Obmann ***Stiger*** in den vergangenen Jahrzehnten mit wenig Erfolg in Burg und Burgverein Gösting investiert hat, die mangelnde Bereitschaft der öffentlichen Hand, das wertvolle Baudenkmal wirkungsvoll zu erhalten – und nicht zuletzt auch die gleichgültige Einstellung im Vereinsvorstand – sowie sein fortgeschrittenes Alter, haben Obmann ***Stiger*** nun dazu bewogen, das Obmannsamt im Verein niederzulegen sowie jegliche Aktivität für die Göstinger Belange **ab 2026** einzustellen!

PRESSEMELDUNGEN

STEIERMARK
THEMA DES TAGES
steirer@kronenzeitung.at
Sonntag, 14. April 2024
STEIERMARK
Seite 16

Foto: Jürgen Radspieler

Das Burgareal im Norden der Landeshauptstadt

Burg Gösting im Dornröschenschlaf

Noch ist unklar, ob die Stadt Graz in einen neuen Pachtvertrag einsteigt

Die Burg Gösting, die von der Stadt Graz ja wachgeküsst werden sollte, ist wieder in den Dornröschenschlaf versunken. Der frühere Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl hatte große Pläne mit der Burg im Norden der Landeshauptstadt, dann kam aber die Wahlniederlage dazwischen. Die neue Stadtregierung musste Nagls Erbe – einen auf 50 Jahre abgeschlossenen Pachtvertrag – übernehmen, hatte aber nie Freude damit. Dennoch wollte KPÖ-Stadtrat Manfred Eber wieder Besucher auf die 1042 erstmals urkundliche erwähnte Burg locken, präsentierte der „Krone“ bei einem Lokalaugenschein auf dem Wahrzeichen im Sommer 2022 Pläne für geführte Rundgänge durch Graz-Guides. Nur: Das Interesse an diesen Erlebnis-Wanderungen ging gegen null – auch ein Grund, warum die Stadt den Pachtvertrag im Dezember kündigte. „Schuld“ waren aber vor allem die hohen Kosten der Infrastrukturmaßnahmen von zwei Millionen Euro. Wie geht es nun weiter?

Mittlerweile ist der Eigentümer der Burg verstorben. „Die Verlassenschaft wird gerade geregelt, wir haben also derzeit keinen Ansprechpartner“, heißt es aus dem Büro Eber. Man sei für Gespräche – eventuell über einen neuen Pachtvertrag – aber grundsätzlich offen. Ob die Ruine also aufgemöbelt wird, liegt noch in den Sternen . . .

12 derGrazer graz www.grazer.at 14. JULI 2024

Stadt Graz ist nach wie vor Burgherrin

SCHRÄG. Die Stadt Graz will mit der Burgruine Gösting nichts zu tun haben. Der Pachtvertrag gilt noch, die Stadt könnte die Burg jederzeit öffnen.

Von Vojo Radkovic
vojo.radkovic@grazer.at

Wunderschöner Anblick: Burgruine Gösting

Die Burgruine Gösting hat schon viel mitgemacht. Im 11. Jahrhundert erbaut, verschiedene Besitzer ertragen, und dann der 10. Juli 1723. Ein Blitz schlug ein, genau dort, wo sich das Pulverlager der Stadt Graz befand. Die einst bedeutende Höhenburg wurde ein Raub der Flammen und sie wurde nicht mehr aufgebaut. Letztlich gehörte die Burgruine einem der letzten **Grafen von Attems**. Wie sie dann in die Hände von **Hubert Auer**, dem Grazer Bäckermeister, fiel, ist nicht klar ersichtlich. Gerüchte sagen, die Burg wurde von Auer am Spieltisch gewonnen. Die schwerste Zeit erlebt die Burg derzeit. Die Stadt Graz, die die Ruine gepachtet hat und zu einem blühenden Ausflugsziel machen wollte, machte den bekannten Rückzieher. Kein Geld dafür in der Kasse, so Stadtrat **Manfred Eber**. Burgherr Auer stirbt, die Verlassenschaftsverhandlung zieht sich wie ein Strudelteig. Verlassenschaftsanwalt **Gerold Maximilian Oberhumer** sagt: „Die Stadt Graz kann die Burg für die Grazer mit Sicherheitsauflagen jederzeit öffnen. Noch gibt es keinen Erben, der die Burg übernehmen kann und auch will. Nach wie vor ist die Stadt Burgherrin. Der Pachtvertrag ist nach wie vor aufrecht.“

Keine GrazGuides

Mit diesen Hinweisen konfrontiert heißt es von Stadtrat Manfred Eber: „Derzeit ist nichts geplant. Der Pachtvertrag ist Ende letzten Jahres unter Berücksichtigung einer einjährigen Kündigungsfrist gekündigt worden.“ Dann verwies Eber noch auf die GrazGuides, mit denen man jederzeit Führungen auf die Burg unternehmen könnte.

Mitnichten. Wie **Martina Kollmann** von den GrazGuides mitteilt, gibt es dieses Service schon lange nicht mehr. Kollmann: „Wir haben die Geschichte eingestellt, da es den Gästen nicht zumutbar ist, auf die Burg zu kommen. Es gibt weder Toiletten noch sonstige Infrastruktur. Gar nichts. Im Prinzip haben wir die Aktion einmal durchgeführt, als Stadtrat Eber dazu einlud.“

Nichts von Eber hören will auch der Obmann des Burgvereins **Sepp Stiger**: „Stadtrat Eber hat mit mir noch kein einziges Mal gesprochen, obwohl ich sehr oft darum ersucht habe. Das ist eigentlich nicht akzeptabel. Man sollte auch mit uns kommunizieren. Wir bekommen überhaupt keine Infos. Da arbeitest du jahrzehntelang für die Burg, und dann bist du nicht einmal ein Gespräch wert. Ich bin traurig und wütend.“ Hoffentlich schlägt nicht noch einmal ein Blitz ein und versenkt die Ruine in Asche.

STEIERMARK LEBEN SPORT KLEINE ZEITUNG GRAZ & UMGEBUNG MICHAEL

Burgruine: Geht Allianz mit der Stadt Graz in die nächste Tafelrunde?

Ende November läuft der Pachtvertrag mit der Stadt aus. Doch im Hintergrund wird bereits mit Verlassenschaftsanwalt wegen weiterer Kooperation verhandelt.

© KLZ / Andreas Stangl

Was passiert mit dem Anwesen aus dem 12. Jahrhundert?

Das Ende der Funktionsperiode des aktuellen Vereinsvorstandes (**Dezember 2025**) fällt nächstes Mal mit dem **100-Jahr-Jubiläum** des Burgvereines Gösting zusammen. Es war geplant, dieses markante Ereignis in einer entsprechend würdigen Form zu begehen. Aufgrund der negativen Entwicklungen für die Burg und den Burgverein Gösting während der letzten Jahre wird das Jubiläum nun jedoch nur intern und in sehr bescheidener Form wahrgenommen werden. Auch das geplante Burgbuch, für das der Obmann enorm viel Vorarbeit geleistet hat, wird bestenfalls als dokumentarische Bild-Broschüre für die Vereinsmitglieder erscheinen – wer würde denn bei diesem massiven Desinteresse an der Sache ein umfangreiches, teures Sachbuch kaufen wollen? Wie es mit der Vereinszukunft danach weiter aussieht, ist noch völlig offen, ebenso auch die Zusammensetzung des nächsten Vereinsvorstandes: **Obmann *Stiger*** wird für das Obmannsamt für eine weitere Periode jedenfalls **nicht mehr zur Verfügung stehen** – wie weit die übrigen Vorstandsmitglieder aktiv bleiben werden, muss erst geklärt werden.

Deshalb ersuchen wir Vereinsmitglieder, die an einer Übernahme von Vorstandsfunktionen im Burgverein Gösting und an einer Weiterführung der Vereins-Agenden interessiert sind, den Vereinsvorstand dringend und möglichst bald zu kontaktieren! Sollten keine Nachfolgemitglieder für einen notwendigen neuen Vereinsvorstand gefunden werden, wird sich die 100-Jahr-Jubiläumsversammlung im Herbst 2025 gleichzeitig in eine vereinsauflösende Generalversammlung umwandeln müssen.

Danke allfälligen Interessenten im Sinne eines Vereins-Fortbestandes!

WICHTIGER HINWEIS

Unser Ersuchen zur Unterstützung der Kassenführung: **Zahlen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag von € 35,-- bitte NUR für das laufende Vereinsjahr 2024 auf das Vereinskonto bei der Steiermärkischen Sparkasse ein:**
IBAN: AT312081500000085811

Leisten Sie KEINE Vorauszahlungen für weitere Jahre!

Eine große Bitte: Halten Sie der Burg Gösting jetzt aufgrund der besonders kritischen Lage und der vagen Hoffnung auf wirksame Maßnahmen umso mehr die Treue und tragen Sie, solange es noch geht, durch Ihre Mitgliedschaft im Burgverein Gösting hilfreich zur Erhaltung dieses bedeutenden Kulturdenkmales bei!

Der Burgverein Gösting sollte nach Möglichkeit weiterhin der Fürsprecher und Beschützer dieses wertvollen und beeindruckend schönen Baudenkmales und die einzige Instanz bleiben dürfen, als der er in unserem schönen Graz seit 1925 immer zugegen war! Auch wenn das Kulturbewusstsein der „Kulturhauptstadt Graz" inzwischen ganz eigene Wege geht, wäre es weiterhin wichtig, wirkungsvoll eine Lanze für den Erhalt der mittelalterlichen Burgruine zu brechen. Hoffen wir, dass sich die Situation nun unter der Ägide der **Stadt Graz** doch endlich einmal zum Positiven wendet!

❖

Der Vereinsobmann hofft nach wie vor sehr, dass sich im Jubiläumsjahr **2025** für die Burg und die Vereinssituation trotz aller Widrigkeiten vielleicht doch noch positive Aspekte entwickeln können und verbleibt in diesem Sinne mit verhalten optimistischen Grüßen an die Vereinsfamilie

Burgverein Gösting

Sepp STIGER
(Obmann)